

Mitteilungsblatt der Gemeinde



EMMERING

Herausgegeben von der Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit dem **Fürstenfeldbrucker Tagblatt**

Dienstag, 25. Januar 2011 • Internet: www.emmering.de • E-mail: gemeinde@emmering.de • Fax (08141) 40 07 44

Sternsinger sammeln 10 127 Euro



48 Kinder und Jugendliche gingen auch dieses Jahr in Emmering als Sternsinger gekleidet von Haus zu Haus, um möglichst vielen Einwohnern den Friedenssegen der Weihnacht für 2011 zu bringen. Heuer sammelten sie für Kinder in Kambodscha, die beim Spielen durch Landminen schwer verletzt wurden und dabei Arme oder Beine verloren haben. Allein in Emmering gesammelte 10 127,47 Euro tragen jetzt dazu bei, dass diese Kinder in Kambodscha Rollstühle, funktionierende Prothesen, aber auch eine behindertengerechte Schul- und Berufsausbildung erhalten. Beim Gottesdienst am Dreikönigstag erhielten

die Sternsinger, die bei der Aktion bereits drei- bis achtmal mitgemacht haben, von Seelsorgerin Christine Hansen Urkunden und kleine Geschenke. Mit dabei war auch Dekan Albert Bauernfeind.

Ihre Botschaft von der Geburt des Jesuskindes brachten die Sternsinger danach auch ins Rathaus. Im Beisein der Angestellten schrieben sie ihren Segensspruch „Christus mansionem benedicat“ an die Rath austür. 3. Bürgermeister Christofer Stock (Foto links) bedankte sich bei den Sternsingern. Ihr soziales Engagement für Gerechtigkeit und Solidarität in der Welt hob er lobend hervor.

FOTOS: BARTMANN

floristick
Blumen • Deko • mehr

Inh. Stephan Beck, Hauptstraße 7
82275 Emmering, Telefon 081 41/44 884
www.gaertner-beck.de

Öffnungszeiten:
Mo.–Sa.: 8–12.30 Uhr, Mo.–Fr.: 14–18 Uhr

floristick – Blumen, Deko & mehr!

- Jahreszeitliche Themen
- Beet- und Balkonpflanzen aus unserer Gärtnerei in Gröbenzell
- Besondere Anlässe
- Traumhafte Hochzeitsfloristik
- Stilvolle Trauerbinderei
- Geburtstagservice – Sie geben uns das Datum – wir liefern pünktlich
- Tischdekorationen für festliche Anlässe

**14. Februar
Valentinstag**

**Besuchen Sie
unsere Ausstellung**

HBZ
Handlungs-Gesellschaft für
Bäder & Zuleitungen mbH

Öffnungszeiten:
Mo.–Do. 9.00–12.00 Uhr
oder Terminvereinbarung

**Direkt-Verkauf + Montage
Alles aus einer Hand**

HBZ-mbh
Moosfeldstraße 4, Emmering
Tel. 0 81 41/9 12 01
Fax: 0 81 41/9 23 62
www.baeder-emmering.de

**Peter M.
Sibitz**
Allianz
General-
vertretung

Maisacher Straße 8
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 27 23-55
peter.sibitz@allianz.de

Hoffentlich

Allianz

AUF EIN BÜRGERMEISTERWORT

Ein Zerrbild der Umgehungsdebatte

Liebe Anwohner,

Die Entscheidung zur Verlegung der Staatsstraße 2069 aus Olching heraus auf die so-

genannte Südwest-Umgehung befindet sich offenbar in der heißen Phase. Auf der einen Seite läuft das Planfeststellungsverfahren seinen üblichen Gang. Nachdem die konkreten Pläne im Frühjahr vergangenen Jahres vom verantwortlichen staatlichen Bauamt vorgelegt wurden, die Einwendungen gegen die Trasse vorgebracht und beim Erörterungstermin dargelegt wurden, geht es nun um die Abwägung der Sachverhalte und Entscheidung bei der Regierung von Oberbayern. Diese ist verantwortlich für den Planfeststellungsbeschluss, der für alle weiteren Schritte notwendig ist. Zum anderen argumentieren, demonstrieren und fordern die Gegner der Trasse weiterhin, dass die Straße nicht gebaut wird.

Die Nachbargemeinden von Olching, Eichenau und Gröbenzell melden sich durch ablehnende Gemeinderatsbeschlüsse beziehungsweise Petitionen an den Bayerischen Landtag zu Wort. Nun könnte man sich als Befürworter der Trasse dazu verleiten lassen, sich zurückzulehnen. Denn die Entscheidung liegt aktuell ausschließlich bei der Regierung von Oberbayern und sollte von der öffentlichen Diskussion und der veröffentlichten Meinung nicht beeinflusst sein.

Eine derartige Zurückhaltung der Befürworterseite halte ich für falsch. Gezeigt hat sich dies zuletzt auf der Podiumsdiskussion zur Verkehrsfrage im östlichen Landkreis in der vergangenen Woche im Gröbenzeller Bürgerhaus. Die anwesenden Bürger und Diskussions Teilnehmer repräsentierten fast ausschließlich die Gegner der Straße, die sehr schnell im Fokus der allgemeinen Diskussion stand. Dies spiegelt nicht die tatsächlichen Verhältnisse wider.

In Emmering wird die Südwest-Umfahrung Olching einstimmig befürwortet, in Olching gibt es eine klare Mehrheit dafür. Schade, dass die Olchinger Befürworter dies in Gröbenzell nicht zum Ausdruck gebracht haben. So entsteht ein Zerrbild in der Diskussion, aber noch viel mehr in der Berichterstattung über die Veranstaltung. Auch um die Verhältnisse in der öffentlichen Diskussion wieder gerade zu rücken, haben wir die Petition „Pro Realisierung Südwest-Umgehung Olching“ an den Bayerischen Landtag verfasst. Einmal mehr sind darin wichtige Argumente für diesen Straßenbau formuliert.

Die Verkehrsprognosen für die kommenden Jahrzehnte weisen einen steilen Anstieg der Fahrzeugzahlen auf. So wichtig auch zusätzliche Fahrradwege und Buslinien sind, der Lkw-Verkehr lässt sich dadurch nicht bremsen oder gar einschränken. Im Sinne der Menschen in unserer Region bin ich deshalb der festen Überzeugung, dass unsere wachsende Region mit steigendem Verkehr

zwangsläufig auch mehr Verkehrsfläche braucht. Gar mancher Diskutant in Verkehrsfragen ist in dieser Realität noch nicht angekommen.



Michael Schanderl
Dr. Michael Schanderl

www.sonnenstrom-ist-cool.de
REISINGER SONNENSTROM • TEL. 08145/2 10



Christbäume eingesammelt

Der Burschenverein hat am 8. Januar wieder in ganz Emmering die Christbäume eingesammelt. Im gesamten Gemeindegebiet wurde mit drei Traktoren und Anhängern die Aktion durchgeführt.

FOTO: BARTMANN

SÜDWEST-UMFAHRUNG OLCHING

Emmering will die Realisierung

Seit vielen Jahrzehnten tritt der Emmeringer Gemeinderat für eine Verkehrsentslastung der Durchgangsstraßen im Ort ein. Nicht zuletzt von einer Verbindungsstraße der Staatsstraße 2069 als Umfahrung der Gemeinde Olching verspricht sich die Gemeinde Emmering eine enorme Entlastung vom Durchgangsverkehr.

Besonders die Belastungen durch Lkw-Verkehr würden in Emmering gemindert. Da derzeit die Regierung von Oberbayern an der Fertigstellung des Planfeststellungsbeschlusses arbeitet, ist es den Emmeringer Räten ein Anliegen, nochmals die Bedeutung der Südwest-Umfahrung Olching für Emmering herauszustellen. Die Petition „Pro Realisierung der Südwest-Umfahrung Olching“ richtet sich an die Mitglieder des Bayerischen Landtags im Petitionsausschuss.

Zu jeder Zeit und zu jeder Planungsphase habe es eine eindeutige und geschlossene Haltung aller Gemeinderatsmitglieder für dieses Straßenbauprojekt gegeben. Das betreffe auch den Beschluss, Emmeringer Gemeindeflüre für das Bauvorhaben zur Verfügung zu stellen. Mit der Petition bittet das Gremium, die Realisierung der derzeit kurz vor dem Planfeststellungsbeschluss stehenden Südwest-Umfahrung Olching wohlwollend zu unterstützen und eine zügige Verwirklichung des Bauvorhabens mit voranzutreiben. Die wichtigsten Argumente werden dabei nochmals aufgerollt.

Über 10 000 Fahrzeuge aus dem Westen von Emmering nutzen demnach täglich die innerörtlichen Straßen Em-

meringer als Verbindung, um den nahe gelegenen Großraum München zu erreichen. Aufgrund der engen Lage im Ballungsraum kann Emmering selbst nicht durch eine eigene Umfahrung Entlastung schaffen. Seit Jahrzehnten komme deshalb aus Emmeringer Sicht zwei umliegenden Großprojekten – Deichentstegtrasse in Fürstenfeldbruck und Südwest-Umfahrung Olching – eine vordringliche Bedeutung zu. Da die Verlegung der B2 in Fürstenfeldbruck endgültig gescheitert zu sein scheint, kann das Tangentenviereck nicht abschließend geschlossen werden.

Umso wichtiger ist für Emmering die baldige Realisierung der Südwest-Umfahrung Olching. Diese Trasse wird einen großen Teil der momentan durch Emmeringer fahrenden Fahrzeuge aufnehmen und auf übergeordnete Straße

leiten. Die Prognosezahlen der Gutachten und die Verkehrszunahme des Schwerlast- und Durchgangsverkehrs in den nächsten Jahren machen zusätzlich deutlich, wie dringend der Bau der Südwest-Umfahrung nicht nur für Olching selbst, sondern auch für die Nachbargemeinden ist. Auch die eigenen Verkehrsströme aus dem Gemeindegebiet Untere Au werden durch die Südwest-Umfahrung aus dem Siedlungsbereich ferngehalten und direkt auf die übergeordneten Straßen (B471) geführt.

Eine Entlastung vom Durchgangsverkehr für die Emmeringer sowie die Verbesserung der Verkehrssicherheit, besonders für Schulkinder und ältere Menschen werden durch den Bau der Südwest-Umfahrung Olching erreicht und dauerhaft sichergestellt.

**Das Mitteilungsblatt der
Gemeinde Emmering
erscheint das nächste Mal am
22. Februar 2011**

Sie möchten mit einer Anzeige Ihrer
Firma dabei sein?
Anruf genügt – wir beraten Sie gerne und
unverbindlich!

Horst Greiner-Mai

Tel. 081 41/4001 38 oder Fax 081 41/4 41 70
anzeigen.ffb-tagblatt@merkur-online.de
von Ihrem:



Plakatierungsverordnung wird verschärft

Es war der letzte Antrag, der Monika Kraut vor ihrem Abschied aus dem Gemeinderat gestellt wurde » KASTEN. Und das Gremium folgte ihrem Vorschlag. Demnach wird jetzt die Möglichkeit der Wahlwerbung durch Plakate mit knapper Mehrheit über die Plakatierungsverordnung begrenzt.

Kraut hat in ihrem Antrag die Begrenzung der Wahlwerbung durch Plakate auf vorgegebene offizielle Anschlagflächen gefordert. Sie begründete dies mit dem teuren und umweltbelastenden Materialverbrauch sowie der ästhetischen Beeinträchtigung des Ortsbildes durch die bisherige Plakatierungspraxis.

Auch der Verkehrssicherheit werde durch das massenhafte Aufstellen von Plakaten oft nicht mehr im ausreichenden Maße Rechnung getragen. Deshalb sollte die Zahl der offiziellen schlagtafeln er-

höht, aber die Plakatierungsmöglichkeit auf diese Anschlagtafeln begrenzt werden.

Nach einer ausführlichen

Prüfung durch die Verwaltung unter Einbeziehung verschiedener Beispielsgemeinden wurde in der Dezember-

sitzung des Gemeinderates kontrovers über den Antrag diskutiert. Beatrix Obst erklärte für die Freien Wähler,

dass dem Antrag von Monika Kraut zugestimmt werden könne. Stefan Floerecke (CSU) betonte hingegen, dass durch restriktive Plakatierungsverordnung die Möglichkeiten zur Meinungsäußerung stark eingeschränkt würden und dies Politikverdrossenheit unterstützen würde. 3. Bürgermeister Christofer Stock (CSU) stimmte zwar der Intension des Antrages grundsätzlich zu, betonte jedoch, dass Wahlwerbung ein fester Bestandteil in einer Demokratie sei. Stock appellierte dafür, die Wahlwerbung im Zeitraum von bis zu sechs Wochen vor dem Urnengang zu akzeptieren.

Das Rathaus wurde beauftragt, die Plakatierungsverordnung zu verschärfen und Plakatierung nur noch an von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Anschlagtafeln zuzulassen.

Nach acht Jahren aus dem Gemeinderat verabschiedet

Einstimmig folgte der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung des Vorjahres dem Wunsch von Gemeinderatsmitglied Monika Kraut, sie von der ehrenamtlichen Tätigkeit zum 31. Dezember 2010 zu entbinden. In ihrem Antragschreiben macht Kraut deutlich, dass sie den Wählerauftrag sowohl aus der Kommunalwahl 2002 als auch 2008 gerne angenommen habe. Aufgrund ihrer beruflichen Situation sei es ihr jedoch nicht mehr möglich, das ihr übertragene Ehrenamt gründlich und angemessen auszuführen.

Beim Weihnachtsessen im Anschluss an die Sitzung überreicht ihr Bürgermeister Dr. Michael Schanderl als Dank und Anerkennung die silberne Ehrennadel der Gemeinde Emmering. In seiner Laudatio lobte er das Engagement von Monika Kraut in ihren fast neuen Jahren Gemeinderats-tätigkeit. Sie habe sich stets als kritischer Geist in der Fraktion der Freien Wähler (FW) erwiesen. Besonders Augenmerk legte Kraut auf die Nach-



Monika Kraut

saß für zwei Legislaturperioden im Gemeinderat. Aus beruflichen Gründen legte sie jetzt ihr Ehrenamt nieder und wurde von Bürgermeister Dr. Michael Schanderl verabschiedet

FOTO: TB

haltigkeit und den Schutz der Umwelt. Mit großer Leidenschaft sei sie Gemeinderätin gewesen. Doch dies habe auch eine innere Zerrissenheit verursacht, denn ihren zeitintensiven Beruf in den verschiedenen Sparten der Physiotherapie übe sie ebenfalls mit großer Leidenschaft aus. Schanderl äußerte Verständnis für ihre Entscheidung und dankte ihr für ihren ehrenamtlichen Einsatz.

Zuschussprogramm für Krebsenbach

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss hat am 18. Januar dem Gemeinderat die Beschlussfassung eines Zuschussprogrammes für die Hochwasserschutzmaßnahme Krebsenbach empfohlen. Bereits ein Jahr zuvor hat die Zulassung eines derartigen Förderprogramms zugunsten der von Zahlungsaufforderungen der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck betroffenen Emmeringer Bürger den Ausschuss beschäftigt.

Unabhängig von einer unmittelbaren Kostenerstattung an die Stadt Fürstenfeldbruck kam damals der Ausschuss mehrheitlich zu der Auffassung, den betroffenen Bürgern einen Zuschuss zu den zu leistenden Zahlungen zu gewähren. Das Zuschussprogramm sollte an das von Fürstenfeldbruck aufgelegte Förderprogramm angelehnt werden. Fürstenfeldbruck gewährt für bebaute Grundstücke beziehungsweise bebaubare Flächen einen Zuschuss in Höhe von 50 Prozent der angefallenen Kosten. Entsprechend der Gebietskulisse, die der Abrechnung der Hochwasserschutzmaßnahme Krebsenbach zugrunde lag, fallen auf dem Gemeindegebiet Emmering hauptsächlich Grundstücke in die Abrechnung, für die eine Bebauung nach Maßgabe der Vorschriften möglich und zulässig ist.

Aus Vereinfachungsgrün-

den wurde deshalb von der Verwaltung vorgeschlagen, generell 50 Prozent des maßgebenden Beitragssatzes von gerundet 1,5211 Euro auszubehalten. Beschränkt werden soll die Zuwendung auf maximal 50 Prozent der auf jedes Grundstück entfallenden Beiträge. Abhängig von etwaigen Nachberechnungen oder Korrekturen würde somit ein maximaler finanzieller Aufwand von rund 45 000 Euro auf Emmering zukommen.

Die Mehrheit des Ausschusses bekräftigte dabei, dass Zahlungen an den Maßnahmenträger tatsächlich geleistet sein müssen und die Verfahren bereits rechtsbeziehungsweise bestandskräftig abgeschlossen sind. Diese Auflage im Zuwendungsprogramm erfolgt vor dem Hintergrund, dass nur bei rechtskräftigem Abschluss des Verfahrens eine exakte Festsetzung der zu bezahlenden Summe möglich ist. Der früheste Antragszeitpunkt wurde auf 1. Juni 2011 festgelegt, der Auszahlungszeitpunkt ab 1. September 2011.

Begründet wurde das Zuwendungsprogramm mit dem Ziel, Emmeringer Bürger keinesfalls schlechter zu stellen als die Fürstenfeldbrucker Nachbarn. Nachdem die Gemeinde bereits 20 Prozent der Planungskosten übernommen hat, erhöht sich die Emmeringer Beteiligung auf rund 100 000 Euro.



Pflegemaßnahme auf Bundesstraße

Das Staatliche Bauamt Freising führt auf der B471 in Fahrtrichtung Dachau (zwischen Geiselbullach und Gröbenried) und ab Geiselbullach (in Fahrtrichtung Fürstenfeldbruck) Gehölzpflegemaßnahmen durch. Die Arbeiten dauern zwei bis drei Wochen und erfordern teilweise eine halbseitige Sperrung mit Ampelregelung. Die Gehölze werden abschnittsweise zurückgeschnitten. Einzelne Bäume werden besonders freigestellt, damit sie sich besser entwickeln können. Die Maßnahme dient dem langfristigen Erhalt der Gehölzbestände. Auf diese Weise werden sie verjüngt und es entwickelt sich nach etwa ein bis zwei Vegetationsperioden ein dichter und stufig aufgebauter Bestand. Um die Verkehrsbeeinträchtigung möglichst gering zu halten, sind die Arbeiten auf den Zeitraum zwischen 8.30 und 16 Uhr beschränkt.

Treu zur CSU

Neben Gerald Voigt und Jakob Gradl, die 20 und 30 Jahre dem CSU-Ortsverband angehören, würdigten die Vize-Kreisvorsitzende der Partei, Martina Drechsler aus Olching (r.), und Ortsvereinschef Christofer Stock (l.) die Treue von Hans-Peter Görres, der vor 45 Jahren der CSU beigetreten ist.

FOTO: TB

EMIDE

G
M
B
H

Wir führen aus:

- ✓ komplette Badrenovierung
- ✓ Heizungsanlagen
- ✓ Solaranlagen
- ✓ Brennwertanlagen
- ✓ Gas-/Wasserinstallation
- ✓ eigener Kundendienst

Moosfeldstraße 4
82275 Emmering
Tel. 0 81 41/4 15 24
Fax 081 41/9 12 90

Heizung + Sanitärtechnik GmbH

Elektro Althauer

Fachbetrieb der Elektro-Innung

JOSEF-HEBEL-STRASSE 21
82275 EMMERING
TELEFON (0 81 41) 65 49
MOBIL (01 76) 24 52 50 56

<ul style="list-style-type: none"> ● Elektroinstallation ● Elektroheizung ● Elektrische Warmwasserbereitung 	<ul style="list-style-type: none"> ● Garagentorantriebe ● Antennenanlagen ● Sprechanlagen ● Individuelle Lichtanlagen
--	---



Die Winter-Idylle trägt, auch am Emmeringer See ist das Eis tückisch.

FOTO: TB

Vorsicht auf dem Eis!

Die frostigen Temperaturen haben zuletzt auch den Emmeringer See fast in eine geschlossene Eisfläche verwandelt. Doch die weiße Idylle ist manchmal trügerisch, denn die Eisdecke ist oft nicht tragfähig. Deshalb wird empfohlen, Flächen erst ab einer Eisdicke von 20 Zentimetern und nie alleine zu betreten. „Wenn verunglückt ist, bleiben nur wenige Minuten, um sich aus dem kalten Wasser aufs Eis zu retten“, weiß Andrea Wiskow, Johanniter-Ausbildungsleiterin in Puchheim. „Auch ein Erwachsener mit guter Kondition hat sonst keine Chance zu überleben.“

Wichtig ist es, sich auf der Eisfläche liegend und mit gespreizten Armen und Beinen ans Ufer zu bewegen. Als Ersthelfer bei einem Eiseinbruch sollte umgehend der Notruf 112 gewählt werden.

Wenn möglich, sollten die Helfer vom Ufer aus mit einem Ast oder einer Leine versuchen, die eingebrochene Person zu retten. Keinesfalls sollte das Eis betreten werden. Nach der Rettung sollten die Helfer dem Betroffenen die nasse Kleidung ausziehen und ihn in trockene Decken oder Kleidung wickeln, damit er vor einer weiteren Auskühlung geschützt wird. „Ist der Betroffene bewusstlos und hat eine normale Atmung, wird er in die stabile Seitenlage gebracht“, sagt Wiskow. „Wenn der Bewusstlose nicht atmet, sofort mit der Herzdruckmassage beginnen und diese bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes fortsetzen.“

Erste-Hilfe-Informationen zu Kursen bei den Johannitern in Puchheim gibt es unter Telefon (089) 8 90 14 50.

SPD-Antrag gescheitert: Mehrheit lehnt Jugendbeirat ab

Bei der jüngsten Sitzung des Sozial-, Kultur- und Sportausschusses wurde der Antrag der SPD-Fraktion, möglichst umgehend einen Jugendbeirat samt Antragsrecht samt Antragsrecht abgelehnt.

Die SPD hatte in ihrem Schreiben den Antrag damit begründet, dass neben dem Seniorenbeirat auch ein Jugendbeirat errichtet werden solle. Ein Jugendbeirat führe die Jugendlichen hin zur gelebten Demokratie. Die Jugendlichen würden lernen sich in der Gemeindepolitik zu engagieren. Hierbei solle auch auf die guten Erfahrungen der letzten Gemeinde-

ratsperiode zurückgegriffen werden, wonach nach einem Workshop mit Jugendlichen, zwei Ideen aufgegriffen und umgesetzt wurden. Mit dem Antragsrecht habe dann der Jugendbeirat auch den Rechtsanspruch, das der Gemeinderat und die entsprechenden Ausschüsse über den Antrag zu beraten haben.

In einer sehr ausführlichen Stellungnahme lehnte Werner Öl namens der CSU-Fraktion den Antrag ab. Öl trug zahlreiche Gründe vor. Er verwies besonders auf die seit Jahren funktionierende Jugendarbeit in der Gemeinde Emmering, die engagierte Tä-

tigkeit der Jugendreferenten Konrad Füll (SPD) und Stefan Floercke (CSU) sowie die Tätigkeit bei der Ganztagesbetreuungseinrichtung an der Schule. Öl verwies ferner auf die bereits bestehende Jugendversammlung sowie auf die Tatsache, dass im Gemeinderat drei jüngere Mitglieder vertreten seien. Insofern sei der Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion als Aktionismus zu sehen. Zum derzeitigen Zeitpunkt sei die Einrichtung eines Jugendbeirats in keiner Weise erforderlich.

Für die Fraktion der Freien Wähler (FW) erklärte Beatrix

Obst, dass ein Jugendbeirat zwar grundsätzlich nicht abgelehnt werde, jedoch von Seiten der Jugendlichen offensichtlich kein Wunsch nach einem solchen Beirat geäußert wurde. Eine Notwendigkeit zur Einrichtung zum jetzigen Zeitpunkt bestehe deshalb aus Sicht der Freien Wähler nicht.

Karl Ring als Vertreter der SPD-Fraktion äußerte, dass ein Jugendbeirat in keiner Weise den Aufgabenbereich des Jugendreferenten schmälere. Möglicherweise könne jedoch der Weg, Wünsche und Anregungen an den Gemeinderat heranzutragen,

über einen Jugendbeirat deutlich erleichtert werden.

In seiner Funktion als Jugendreferent betonte Stefan Floercke, dass derzeit eine gute Jugendarbeit bestehe und auch bereits zum jetzigen Zeitpunkt ein regelmäßiger Austausch zwischen Referenten und Jugendlichen stattfinden. Er verwies ferner darauf, dass in es Nachbarkommunen größte Schwierigkeiten gebe, Jugendliche zu finden, die für ein solches Amt zur Verfügung stünden. Entsprechend wurde dem Gemeinderat mit großer Mehrheit empfohlen, den SPD-Antrag abzulehnen.

AUGENOPTIK
EMMERING
15% Nachlass
auf Ski- und Sonnenbrillen!
Ulrike Maier · Hauptstraße 7
82275 Emmering · Tel. 081 41/6 38 30

BAUTROCKEN GbR
Leckortung und Wasserschadensanierung

- Leckortung
- Bautrocknung
- Wasserschaden-Sanierung

Badrenovierung: alles aus einer Hand

EMIL GÜLLER
Meisterbetrieb

GAS - WASSER - HEIZUNG

Messerschmittstr. 7 · 82256 Fürstenfeldbruck · Tel. 081 41/4 19 47 · Fax 5 83 69

Aufklärung über die Tafel-Arbeit

Die Januarveranstaltung des katholischen Seniorenkreises stand unter der Frage „Was ist eine Tafel?“ Um dies aufzuklären wurde Dorothee von Bary von der Bürgerstiftung Fürstenfeldbruck eingeladen. Sie gab Einblick in viele Projekte. Die Referentin gab anhand von Bildern und Texten einen Überblick über die Arbeit, die hauptsächlich von Ehrenamtlichen geleistet wird. Zum Abschluss wurde eine Sammlung angeregt. 230 Euro wurden von Seniorenkreis-Leiterin Heidi Hoffmann mit dem gewünschten Verwendungszweck übergeben: Die Tafel von Fürstenfeldbruck-Emmering unterstützen.

FOTO: TB



Ältere Generation bekommt eine eigene Institution

Nachdem bei der Dezember-Sitzung im Gemeinderat die Beschlussfassung zur Satzung einer Seniorenvertretung ver- tagt wurde, hat nun der Sozial-, Kultur- und Sportaus- schuss einstimmig einen Vor- schlag dem Gemeinderat empfohlen. Die Satzung sieht vor, dass zur Wahrnehmung der Interessen von älteren Mitbürgern eine Seniorenver- tretung eingerichtet wird.

Senioren im Sinne der Sat- zung sind Personen, die das 55. Lebensjahr vollendet ha- ben und in der Gemeinde

Emmering mit Haupt- oder Erstwohnsitz gemeldet sind. Mitglieder des Gemeinderates können keine stimmberechtigten Mitglieder der Se- niorenvertretung sein.

Mit der Seniorenvertretung wird das Ziel verfolgt, die ge- sellschaftliche Teilhabe der älteren Bürger zu stärken und zu sichern. Zu diesem Zweck nimmt sie in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und Rathaus die Interessen und Belange der älteren Einwoh- ner wahr und entwickelt in al- len altersbedeutsamen Berei-

chen Ideen zur Verbesserung der Lebensverhältnisse der Senioren in der Gemeinde. Das Aufgabenspektrum ist dabei sehr vielfältig. Die Handlungsfelder der Se- niorenvertretung spannen sich von der Mitwirkung bei Pla- nungen der Kommune, insbe- sondere bei Stadt-, Dorf- und Infrastrukturplanung, Ver- mittlung von Informationen und Interessen, Beratung von Senioren, Öffentlichkeitsar- beit bis hin zur Vernetzung der Seniorenvertretung mit allen Einrichtungen und In-

stitutionen, die ebenfalls in der Seniorenarbeit tätig sein. Die Seniorenvertretung soll überparteilich, verbandsun- abhängig und konfessionell neutral arbeiten.

Die Seniorenvertretung in Emmering soll aus fünf stimmberechtigten Mitglie- dern und bis zu drei Nachrü- ckern bestehen. Sie werden vom Gemeinderat bestellt. Die Bestellung erfolgt durch Wahl nach Art. 51 Abs. 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern in nichtöf- fentlicher Sitzung. Der Ge-

meinderat bestellt die Mitglie- der der Seniorenvertretung für die Dauer von drei Jahren.

Nach der zu erwartenden Beschlussfassung der Se- niorenvertretungssatzung im Ge- meinderat kann die Bestel- lung in der Februarsitzung stattfinden. Eine Reihe von engagierten Bürgern hat sich bereits für die Seniorenver- tretung bereit erklärt. Bürger- meister Dr. Michael Schan- derl zeigte sich deshalb zuver- sichtlich, dass die Senioren- vertretung erfolgreich einge- richtet werden kann.

Computerkurs für Senior-Einsteiger

Nach dreijähriger Pause bie- tet die Gemeinde ab Ende März wieder Computerkurse für Senioren an. Das Kon- zept, das in der Vergangen- heit auf ein enormes Interesse gestoßen war, bleibt unverän- dert: Eine entspannte Atmo- sphäre, kleine Teilnehmer- gruppen und viele praktische Übungen um das Neuerlernte zu vertiefen. Los geht's mit dem Anfängerkurs „PC- Grundlagen und Windows“. Dieser richtet sich an all die- jenigen, die bis jetzt noch kei- ne oder kaum Erfahrungen mit dem Computer gemacht haben. Vor allem soll der Kurs die Basis sein für eine weitere Nutzung des Compu- ters rund um Themen wie Texte schreiben und gestal- ten, Internet und E-Mail oder Digitalkamera und Fotobear- beitung. Der Kurs findet zwi- schen dem 31. März und 14. April jeweils montags von 15.30 bis 18.30 Uhr und don- nerstags von 14.30 bis 17.30 Uhr statt. Im Anschluss gibt es am Montag, 2. Mai, von 16.15 bis 18.15 Uhr einen Wiederholungstermin, bei dem das Erlernte vertieft und Fragen geklärt werden kö- nnen. Kursort ist der Compu- terraum der Volksschule, die Kosten belaufen sich auf 110 Euro (Unterrichts- und Übungsmaterial sowie der Wiederholungstermin inklusi- ve). Infos gibt Referentin Caroline Schünke unter Tele- fon (0 81 41) 3 18 50 49.



Festlich eingestimmt wurden die Senioren der Gemeinde.

FOTOS: TB/BARTMANN (2)

Feier als Herzensangelegenheit

Wie jedes Jahr hatten die Frei- en Wähler (FW) alle Emme- ringer Senioren zur Weih- nachtsfeier ins Bürgerhaus eingeladen. Und dem schlechten Wetter zum Trotz füllte sich der große Saal bis auf ein paar wenige Plätze. „Allen Mitwirkenden ist es ei- ne Herzensangelegenheit die- sen Nachmittag vor Weih- nachten für unsere Senioren zu gestalten“, sagt FW-Vorsit- zender Lorenz Kiener. Ein paar Stunden lang sollen sich

die Gäste mit selbstgemach- ten Kuchen bei Kaffee oder Tee verwöhnen lassen, musi- kalische und literarische Un- terhaltung genießen, sich ent- spannt unterhalten und ge- meinsam Singen können. Ein wenig zur Ruhe kommen eben.

Gewohnt umfangreich war dafür die Auswahl der Torten aus heimischer Konditorei. Das abwechslungsreiche Pro- gramm mit anspruchsvollen musikalischen Stücken – vor-

getragen von Emmerings jun- gen Talenten und profession- nell moderiert von Jonas Au- miller – wurde komplettiert mit Lesungen von Bürger- meister Dr. Michael Schan- derl und Gemeinderätin Bea- trix Obst.

Abschluss des Programms am Nachmittag war wie im- mer das gemeinsame Singen vertrauter Weihnachtslieder. Es wurde diesmal musika- lisch begleitet von den Ge- schwistern Watzke.

WIR GRATULIEREN

Zum 65. Geburtstag
7.2. Irene Pötzl

Zum 70. Geburtstag
31.1. Johann Lampl
4.2. Doris Meyer
21.2. Alfred Oberhorner

Zum 75. Geburtstag
2.2. Joachim Sosniza
3.2. Willibald Noparlik
7.2. Naciye Yalincakli
14.2. Franz Hortig
16.2. Helga Derow

Zum 80. Geburtstag
27.1. Quirin Böck
11.2. Ingeborg Klöcker

Zum 85. Geburtstag
22.2. Hermann Geisler



Maria Gruber
80 Jahre



Wilhelm Sinner
80 Jahre

Verlegung aller Parkettarten
Laminat · Kork · PVC
Teppiche · Gummi

EMMERINGER FUSSBODENGESTALTUNG

Horst Kosian
Asamstraße 10
82275 Emmering
0 81 41/9 20 78
Telefax 5 98 74

alles worauf Sie stehen...

Kazmaier Apotheke
Simone Kazmaier

Hauptstraße 18 • 82275 Emmering
Tel. 0 81 41/4 43 34 • Fax 0 81 41/4 43 13

Ernährungsberatung
Homöopathie u. Naturheilverfahren



Werner Klein (M.) wurde vom 3. Bürgermeister Christofer Stock (l.) bei der Übergabe des Ehrenzeichens durch Landrat Thomas Karmasin (r.) begleitet.

FOTO: TB

Ministerpräsident ehrt den Multi-Schatzmeister

Bei der zentralen Veranstaltung im Landratsamt hat der Emmeringer Werner Klein das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern erhalten.

Werner Klein war 1966 eines der Gründungsmitglieder der Theatergruppe Emmering. Zu Beginn war er noch selbst als Mime tätig. Nach Beendigung seiner aktiven Schauspielkarriere übernahm er 1970 die verantwortungsvolle Position des Kassiers. Dieses Amt füllt Klein bis heute engagiert und mit Akribie aus.

Er ist für die gesamte Finanzverwaltung einschließlich der Buchhaltung bei der Theatergruppe zuständig. Daneben managt er den gesamten Kartenverkauf mit Vorbereitung, Organisation und Abwicklung für die Vorstellungen der Erwachsenentheatergruppe sowie für die Auführungen der Jugendtheatergruppe „Springinkerkel“. Auch die Abendkasse bei den jährlichen zwischen zehn und 15 Aufführungen hat Werner Klein übernommen. Er behält trotz zahlreicher Reservierungen, gelegentlicher Stornierungen und kurzfristiger Nachfragen stets den Überblick.

Ein herausragendes Projekt der Theatergruppe war die

Planung der neuen Bühne im Bürgerhaus. Der Verein und besonders die Vorstandschaft einschließlich Werner Klein waren bis zur Fertigstellung der neuen Bühne im Jahr 1988 maßgeblich an der Planung und Umsetzung beteiligt. Seit seinem Eintritt in den Ruhestand engagiert sich Werner Klein darüber hinaus verstärkt im Bühnenbau und investiert damit weitere Freizeit für die Theatergruppe.

Aber nicht nur bei der Theatergruppe ist Klein ehrenamtlich aktiv. Beim Turnverein ist er länger „als ich selbst alt bin“ Mitglied, nämlich schon seit 1959. Dort im Hauptverein bekleidet er seit 1991 die Funktion des Kassenprüfers. Zu seinen Aufgaben gehört dabei auch, ob die Mittel wirtschaftlich verwendet wurden und die Feststellung der Übereinstimmung der Ausgaben und Einnahmebelege mit dem Kassenbestand. Wie in der Theatergruppe hat Klein auch in der Faustball-Abteilung des Turnvereins seit Jahren das Amt des Kassiers inne.

Im Juni 2010 wurde Werner Klein für sein „vorbildliches kulturelles und sportliches Engagement“ das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern verliehen.

Amperland-Wanderer entdeckten auch 2010 eine faszinierende Natur

Entsprechend der Witterung wurden auch im vergangenen Jahr wieder zwölf Touren, zu aktuellen Sehenswürdigkeiten in der Region Amperland angeboten.

Ins Wanderjahr 2010 wurde bei traumhaftem Winterwetter in Alling am 7. Januar gestartet. Die 46 Teilnehmer marschierten dabei durch die überzuckerte Landschaft ostwärts vorbei an der großen Elefantengras-Pflanzung bis zur B2. Vorn dort ging es hoch zum Parsberg, dann auf dem Panoramaweg bis zur Einöde „Nasel“ und zurück zur Mehrzweckhalle.

Eine kurze Pause im stürmischen Schneetreiben nutzten 51 Naturfreunde am 4. Februar zu einer farbenprächtigen Tour von Geiselbullach ins Graßlfinger Moos und über den Olchinger See wieder zurück.

Das günstige Wanderwetter lockte am 4. März 47 Marschierer zu einer Runde ins Ammersee-Hügelland, welche von Inning nordwärts zum Ampermoos und dann auf dem Seeuferweg bis zu den Prachtvillen in der Schornstraße führte. Durch das Sportzentrum und entlang vom Inniger Bach ging es zurück zur historischen Ortsmitte.

36 Wetterfeste machten am 1. April eine Runde um das ehemalige Gröbenmoor, wo die „Akademie für Ariatik“ vor 100 Jahren tausende Besucher zu ihren spektakulären Flugtagen lockte. Die Route führte vom Sportzentrum in Puchheim-Bahnhof entlang dem Ascherbach zum Sterntalerädchen am Bahnhof in Gröbenzell. Zurück ging es auf dem Gröbenbachweg zum Russen-Friedhof und über die Lagerstraße.

Nur 19 Regenfeste trauten sich am 6. Mai auf eine Ortsrunde in Grafrath, mit dem Thema „750 Jahre Wildenroth“. Dabei kamen sie zu historischen und modernen Gebäuden, zum Naturdenkmal Wolfsgrube und auf den legendären Schlossberg, mit Mariengrotte und Rasso-Säule.

33 Naturliebhaber scheuten sich am 10. Juni nicht vor der Hitze und fahren zur Wildblumenschau nach Breitbrunn am Ammersee. Nach einer schattigen Schliefe durch die Ländereien vom Gut Seeleiten ging es hoch auf den 616 Meter hohen Jaudsberg mit der Europa-Kapelle und einem grandiosen Blick auf den Ammersee sowie auf das derzeitige Blütenmeer im weiten Umreis.

Hohe Temperaturen und Ozonwarnung am 1. Juli wurden bei einer schattigen Runde im Brucker Westen weitgehend kompensiert. Die 33 Hitzefesten marschierten vom Einkaufscenter Buchenau zum Hügelgräberfeld und Brunnen-Areal im Eichholz sowie unter der Bahnlinie durch zum Senserberg. Der Rückweg zum blauen Haus, führte auf dem prächtigen Anwaldweg entlang der Amper und durch das Siedlungsgebiet Buchenau-Süd.

Einwohnerstand

Zum Stichtag am 31. Dezember zählte die Gemeinde Emmering exakt

6472 Emmeringer

Im letzten Monat des Jahres 2010 hatten 19 Personen den Ort verlassen. Nach Angaben des Einwohnermeldeamtes kamen 13 Neubürger hinzu.

Bei regnerischem Wetter am 5. August begaben sich 37 Unentwegte auf eine Südrunde in Mammendorf und durchquerten dabei die weitläufige Freizeitanlage, welche vor genau 25 Jahren eröffnet wurde. Auf Feldwegen ging es weiter nach Egg und entlang dem Erlbach zurück zum Sportzentrum.

Für die Jubiläumstour zum 16-jährigen Bestehen der gemeindlichen Wandergruppe am 2. September, wurde nach den ausgiebigen Regenfällen eine feste Wegstrecke benötigt. Sie führte auf dem neuen Radweg von Eching nach

Greifenberg durch das Windachtal, das beim Autobahnbau naturnah modelliert wurde. 41 Wanderfreunde überquerten die dunkelbraune Windach unterhalb vom Schloss und marschierten bei idealem Herbstwetter vorbei an Gießbübl wieder zurück.

Das Wanderziel am 7. Oktober war der Kalvarienberg in Wenigmünchen, wo auf einem ehemaligen Burgstall seit 1740 eine Grablegungskapelle sowie 14 gemauerte Kreuzwegstationen stehen. Gleich nebendran an der historischen Ludwigs-Eiche, konnte die 40 Neugierigen die Schäden durch den satten Blitzschlag im Sommer 2009, sowie den aufwändigen Rettungsversuch fachlich bewerten. Der Rückweg nach Rottbach durch das Dürabucher Holz, beendete den Abstecher ins Glonntal

Am 4. November führte der Weg von Biburg über Gagers zum Panoramablick westlich von Alling, von wo der starke Föhnwind die Stadt München und die gesamte Alpenkette zum Greifen nah erscheinen ließ. Beim Beach-Center ging es dann steil bergab zum Fischweiher-Areal und entlang am Russengrabe, wo der Biber seine Aktivitäten zeigt. Auf dem Rückweg durch das obere Buchholz konnten die „durchgeblasenen“ Wanderer hautnah erleben wie der herbstliche Farbzauber im Winde vergeht.

25 Emmeringer wollten am 2. Dezember eine unberührte Winterlandschaft erleben und mussten sich dafür selbst die Spur durch den teilweise 20 Zentimeter hohen Neuschnee bahnen, die von Landsberied südwärts über den Zahlberg und Fürstenfelder Wald zur Römerstraße führte. Sehenswert am Rückweg war der lebhaft betriebene Skilift und der 32 Meter hohe Wasserturm auf dem Schlossberg.

Die nächste Wanderung findet am Donnerstag, 3. Februar, statt. Abfahrt ist um 13.30 Uhr am Rathaus-Parkplatz.



Einfach vorbeikommen!

Für unsere erweiterte **Service-Werkstatt** bekommen Sie zur Zeit noch **schnelle Termine**

Zum Beispiel: Danke-Schön-Aktion für VW-Nutzfahrzeug-Service ab 2006 € 89,-*

*ohne Zusatzarbeiten, plus Materialkosten

Service ohne lange Voranmeldung.

Hol- + Bring-Service

RASCH REPARATUR-UND SERVICEZENTRUM

Auto Rasch GmbH & Co. KG
Augsburger Straße 38/40
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon 0 81 41 / 2 94-0
Fax 0 81 41 / 2 94-45
www.auto-rasch.de



Volkswagen Service®

Unsere Öffnungszeiten für Werkstatt und Teiledienst: Täglich 7-18 Uhr durchgehend und Samstag 9-13 Uhr

Stimmungsvoll gefeiert

Mit einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier im gut besetzten und liebevoll dekorierten Bürgerhaus beendet der Obst- und Gartenbauverein das Jahr 2010. Der Freundereisang mit Sofie Lex, Sabine Heinrich und Paula Grätz, die Saitenmusik mit Hackbrett und Zither (Irmi Rausch und Paula Grätz) sowie Harfe und Querflöte (Ulrike und Cora Kumeth) umrahmten die einfühlsame Lesung von Inge Klement aus

der „Heiligen Nacht“ von Ludwig Thoma. Nicht nur die Texte der Lesung auch die weihnachtlich gefühlvollen Lieder erreichten die Herzen der aufmerksamen Zuhörer. Viel zu schnell verging den Besuchern diese besinnliche Darbietung.

Danach überreichte Adolf Weideneder noch ein von ihm selbst handgeschnittenes Vereinswappen an den OGV-Vorsitzenden Urban Kiener als Geschenk.

Hilfe bei Demenz

Was bedeuten Demenz oder Alzheimer, welche therapeutischen Möglichkeiten gibt es und wie verhält man sich gegenüber Demenzkranken? Antworten auf diese und ähnliche Fragen gibt jetzt die Demenz-Hotline der Johanniter. Jeden zweiten Freitag im Monat zwischen 14 und 15.30 Uhr können sich Angehörige von Erkrankten unter Telefon (089) 89 01 45 62 von Pflege-dienstleiterin Sylvia Wolffgramm beraten lassen.

„Oftmals helfen den Angehörigen schon ganz konkrete Tipps, wie beispielsweise langsam und deutlich zu sprechen, für einen gleich bleibenden Tagesablauf zu sorgen oder ein mit Namen und Adresse beschriftetes Armband zu nutzen“, sagt Sylvia

Wolffgramm. Heilbar sei eine Demenz nicht. Die Symptome und der Krankheitsverlauf lassen sich aber beeinflussen. Besonders wichtig seien dabei Zuwendung, Beschäftigung und ein guter Umgang mit Betroffenen sowie eine angemessene Gestaltung der Umwelt. Durch den Einsatz geschulter Helfer ermöglichen die Johanniter den Angehörigen ab und zu eine Auszeit.

Die Kosten für den erhöhten Betreuungsbedarf trägt auf Antrag die Pflegeversicherung. Seit 2008 sind die Zuwendungen von maximal 460 auf bis zu 2400 Euro im Jahr erhöht worden. Die Johanniter sind bei der Abwicklung mit der Pflegeversicherung behilflich.



Magische Momente erlebten die Ballbesucher im Bürgerhaus.

FOTO: TB

Zirkusluft beim Neujahrsball

Am 14. Januar veranstaltete die CSU ihren schon traditionellen Neujahrsball im Bürgerhaus. „Das Tanzvergnügen steht im Mittelpunkt und es ist das zentrale Anliegen, diesen Ball zu veranstalten“, sagte Ortsvereins-Chef Christopher Stock in seiner Begrüßungsrede. Für die musikalische Gestaltung der bis 3 Uhr morgens dauernden Veranstaltung sorgte die bekannte Show- und Tanzband „The Swingers“, die den Besuchern

Schwarz auf Weiß

Am Samstag, 19. Februar, findet der Schwarz-Weiß-Ball der Freien Wähler statt. Für den nötigen „Swing“ sorgen die fünf Musiker der bekannten Showband „Take it easy“. Einlass ist ab 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Der Eintritt kostet 15 Euro inklusive Sektempfang. Der Kartenvorverkauf ist bei Schreibwaren Arlt, Hauptstraße.

ein breites Repertoire an Tanzmusik präsentierten.

Die Organisatoren hatten den Ball unter das Motto „Magische Momente“ gestellt. Die Bar gemäß geschmückt und mit allerlei „magischen Getränken“ bestückt. Höhepunkt waren zwei Aufführungen der Oberstufenschüler vom Zirkus Kunterbunt des Viscardi-Gymnasiums, die den Abend dann wirklich zu einer magischen Nacht werden ließen.



Burschen haben gewählt

Bei der Jahreshauptversammlung des stand die Neuwahl der Vorstandschaft auf der Tagesordnung. Nach der Abstimmung stand fest, dass Max Kiener (2.v.l.) als Vorsitzender und Florian Lerch (r.) als sein Stellvertreter fungieren werden. Um die Kasse kümmert sich Markus Nastoll (2.v.r.), Schriftführer ist Kai Strien (l.). Zum Beisitzer wurde Georg Aneder gewählt. Somit wurden der Vorsitzende und der Kassier bestätigt und die übrigen Ämter neu besetzt. Es weht also ein frischer Wind im Burschenverein. Im Verlauf der Versammlung wurden das Interesse und die Bereitschaft bekundet, die Durchführung der Veranstaltungen auch weiterhin nach besten Kräften fortzusetzen. Der Burschenstammtisch findet jeden ersten Donnerstag im Monat um 20 Uhr im Bürgerhaus statt. Junge Leute ab 16 Jahren, die Interesse am Burschenverein haben, sind jederzeit willkommen.

FOTO: TB

Sparkassen-Finanzgruppe

08/15 BANK

Jetzt Finanz-Check machen!

Sparkassen-Finanzkonzept

Das Sparkassen-Finanzkonzept: ganzheitliche Beratung statt 08/15.

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

Sparkasse Fürstenfeldbruck

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden - machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-ffb.de/finanzcheck

KURZ GEMELDET

ST. BENNO

Tag der offenen Tür
Der katholische Pfarrkindergarten St. Benno lädt am Samstag, 19. Februar, zum Tag der offenen Tür ein. Von 10 bis 12 Uhr besteht die Möglichkeit, die Räumlichkeiten zu besichtigen und sich über das Konzept zu informieren. Für die Kinder sind verschiedene Aktivitäten vorbereitet. Die Anmeldung für das kommende Kindergartenjahr ist nach vorheriger Terminabsprache unter Telefon (0 81 41) 4 04 18 50 oder 4 04 18 51 bis spätestens Mittwoch, 2. März, möglich.

UNTERM REGENBOGEN

Info-Abend für Eltern
Der evangelische Kindergarten „Unterm Regenbogen“ lädt zu einer Informationsveranstaltung am 23. Februar um 20 Uhr ein. Willkommen sind Eltern aus Emmering, die Interesse an einem Kindergartenplatz ab Herbst haben. Themen des Abends sind die Vorstellung des Teams, die

anschauliche Darstellung der pädagogischen Konzeption und eine Besichtigung des Hauses. Außerdem können interessierte Eltern einen Hospitationstermin vereinbaren, um dem Kind die Möglichkeit zu gewähren, den Kindergarten kennenzulernen. Weitere Fragen werden unter Telefon (0 81 41) 4 40 88 beantwortet.

BÜCHEREI

Schneemänner basteln
Am Donnerstag, 27. Januar, ist von 14.30 bis 16.30 Uhr im großen Bürgerhaussaal der nächste Bastelnachmittag. Kinder ab sechs Jahre (Jüngere in Begleitung eines Erwachsenen) fabrizieren Schneemänner. Benötigt werden Bastelschere, Buntstifte und Kleber.

Vorlesestunde

Am Mittwoch, 2. Februar, liest Gabi Theiss aus neuen Kinderbüchern vor. Die Räume in der Bücherei sind für Kinder ab drei Jahren von 15.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.



Leuchtende Augen am Christkindmarkt.

Musikalische Früherziehung

Die Bürgerstiftung für den Landkreis unterstützt mit dem Projekt „Grundton“ die musikalische Früherziehung in Kindergärten. Zuletzt hatten Kinder der Kreismusikschule sowie vom Kindergarten „Unterm Regenbogen“ aus Emmering die Besucher beim Christkindmarkt am Viehmarktplatz in Fürstfeldbruck in Weihnachtstimmung gebracht. Dorothee von Bary hatte zuvor kurz das Projekt erklärt, dass von der Bürgerstiftung seit September in zwei Kindergärten im Landkreis unterstützt wird. Dabei erhalten die Kinder kostenlos musikalische Früherziehung. Blockflötenschüler der Kreismusikschule sowie die Nachwuchsgruppe des Jugendmusikvereins Fürstfeld unter der Leitung von Werner Maurer haben die Kinder begleitet und Instrumentalstücke auch zum Klängen gebracht.

FOTO:TB



Das Monatsrätsel der Gemeindebücherei stand im November unter dem Thema „Sport“. Gewonnen hat die neunjährige Susanne Stöckeler, der jetzt Bücherei-Mitarbeiterin Ulrike Kumeth das Jugendbuch „Das Rockkonzert“ von Brigitte Endres überreichte. Im aktuellen Rätsel dreht sich alles um „Eis und Schnee“. Abgabeschluss ist am 28. Januar. FOTO: BARTMANN

Bekanntmachungen

Festsetzung und Entrichtung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2011

Letztmals ergingen nach der Hauptveranlagung zum 01.01.1974 aufgrund der finanzamtlichen Messbescheide für alle wirtschaftlichen Einheiten generelle Grundsteuerbescheide. Weitere Grundsteuerbescheide wurden und werden nach später folgenden finanzamtlichen Grundsteuermessbescheiden bekannt gegeben. Das gilt insbesondere bei Neu- und Nachveranlagungen. Vorbehaltlich der Erteilung schriftlicher Grundsteuerbescheide auf den 01.01.2011 wird hiermit gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes (GrStG) vom 07.08.1973 (Bundesgesetzblatt [BGBl.] I, Seite 965), geändert durch die Gesetze vom 14.12.1976 (BGBl. I, S. 3341), vom 23.09.1990 (BGBl. II, Seite 885), vom 13.09.1993 (BGBl. I, S. 1569), vom 27.12.1993 (BGBl. I, S. 2378, 1994 I, S. 2439) vom 14.09.1994 (BGBl. I, S. 2325), vom 29.10.1997 (BGBl. I, S. 2590), vom 19.12.1998 (BGBl. I, S. 3836), vom 22.12.1999 (BGBl. I, S. 2601) und vom 19.12.2000 (BGBl. I, S. 1970) die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2011 in gleicher Höhe wie im Vorjahr festgesetzt. Dies bedeutet, dass die Steuerpflichtigen, die keinen Grundsteuerbescheid 2011 erhalten, im Kalenderjahr 2011 die gleiche Grundsteuer wie im Kalenderjahr 2007 zu entrichten haben. Für diese treten mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid für 2011 zugegangen wäre. Die Grundsteuer wird zu je ¼ ihres Jahresbetrages am 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11.2011, vorbehaltlich einer anderen getroffenen Regelung, fällig. Die Grundsteuerbescheide und die Begründung hierzu können bei der Gemeinde Emmering, Amperstr. 11 a eingesehen werden. Diese öffentliche Grundsteuerfestsetzung gilt zwei Wochen nach dem Tag der Veröffentlichung als bekannt gegeben.

Erhebung der Hundesteuer in der Gemeinde Emmering

Nach Art. 1, 2 und 3 KAG in Verbindung mit der gemeindlichen Hundesteuersatzung vom 1. Januar 1981 und der Satzungsänderung vom 01. 01. 1997 werden die Hundesteuerpflichtigen der Gemeinde aufgefordert, die aufgrund des zuletzt erlassenen Hundesteuerbescheides festgesetzte Hundesteuer auch für das Kalenderjahr 2011 zu entrichten.

Mit dieser Bekanntmachung treten mit dem heutigen Tag für die Steuerschuldner die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

Rechtsbehelfsbelehrung Gegen diesen Bescheid kann innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem Tag der wirksamen Bekanntmachung zu laufen beginnt, Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeinde Emmering, Amperstr. 11 a, 82275 Emmering, einzulegen. Sollte über den Widerspruch ohne zureichenden Grund in angemessener Frist sachlich nicht entschieden werden, kann Klage beim Bayerischen Verwaltungsgericht München, Postfach 20 05 43, 80005 München oder Bayerstr. 30, 80335 München schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Klage kann nicht vor Ablauf von drei Monaten seit der Einlegung des Widerspruchs erhoben werden, außer wenn wegen besonderer Umstände des Falles eine kürzere Frist geboten ist. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten/die Beklagte und den Streitgegenstand bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, die angefochtene öffentliche Festsetzung der Grundsteuer soll in Urschrift oder Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Gemeinde Emmering im Januar 2011

Thomas Grimm
GRIMM
Dachdeckerei • Bauspenglerei
 Maisacher Weg 19 • 82275 Emmering
 Telefon (08141) 43688 • Fax (08141) 42449

- Sanierung
- Objekte
- Wartung
- Flachdach
- Steildach
- Dachfenster

Grabeinfassungen
 zu Sonderkonditionen
 am Neuen Friedhof
 Emmering inkl.
 Entfernung der
 Grünumrandung

hans dilitzler & sohn
 stein metz meiser
 Landsberger Strasse 48
 82256 Fürstfeldbruck
 Telefon 0 81 41/2 52 72
 www.Dilitzler-FFB.de



Schützen-Ehre

Als neuen Vereinsmeister präsentierte der Schützenverein Michael Rauschmeier (Foto links, r.) mit 373 Ringen. Sportleiter Karl-Heinz Felser (l.) gratulierte auch den auf den folgenden Plätzen rangierenden Gottfried Schmid (361) und Raimund Masch (359). Rauschmeier war gemeinsam mit Mathias Kuhn auch der fleißigste Schütze im Verein. Das beste Jahresblattl gelang Schützenmeister Peter Steitz. Für langjährige Vereinstreue zeichneten er und sein Stellvertreter Hans Kistler (Fotos rechts, (2.v.l.) drei Mitglieder aus: Lucie Eble (l.), Georg Dosch (M.) und Elisabeth Pfister (r.).



FOTOS: TB

KULTUR IN DER GEMEINDE

Das kulturelle Leben in Emmering wird geprägt von der Reihe der Bürgerhauskonzerte. Aber auch in anderen Bereich wird musiziert.

Gänsehaut-Gefühl statt Hektik in staader Zeit

Angekündigt als Angebot für alle, die in der bisweilen hektischen Vorweihnachtszeit etwas innehalten wollen, war das Adventskonzert des Männerchores ein Magnet mit mehr als doppelt so vielen Zuhörern (über 200) als 2008, als letztmals eine derartige Aufführung stattfand. Als Mitwirkende fungierten die Solisten Evi Geiger (Harfe), Thomas Noichl (Klavier und Orgel) mit Daniela Spieß (Sopran-Flöte) und vor allem der Kinderchor der 4. Grundschulklasse unter der Leitung von Christl Benzinger. Sie eröffneten mit zwei bekannten

und erfrischend vorgetragenen Adventsliedern den Abend. Günter Bilsing führte mit einfühlsamen, besinnlichen Gedanken zur staaden Zeit durch das Programm. Zusammen mit den Kindern sang der Männerchor „Es kommt ein Schiff geladen“. Nicht nur das Publikum, auch Chorleiter Joachim Mihm-Dorfmeister war begeistert davon, wie gut die Kinder und „seine Männer“ harmonierten, und das bei nur einer Probe. Nach allseits bekannten deutschen Adventsliedern wie „Tochter Zion“, „Es ist

ein Ros' entsprungen“ und „Leise rieselt der Schnee“ hörte man im zweiten Teil des Konzertes vorwiegend alpenländische Adventsweisen. Die mundartlich getexteten Chorlieder zur Vorweihnachtszeit des österreichischen Komponisten Lorenz Maierhofer ging ins Ohr – vor allem ins bayerische. Mit „Advent is a Leuchtn“, „S'wintert scho eina, 's is kalt“ oder „Da See g'friert zua“ drückten die Interpreten die staade Zeit aus. Und wenn dann noch Beiträge wie der „Halleluja“ oder der „Advents-Jodler“ von der Akustik

der Kirche getragen wurden, war es nicht schwer, sich in die Herzen der Zuhörer zu singen. In harmonischem Einklang dazu ertönten die sanften Harfentöne von Evi Geiger, die die adventliche Stimmung noch intensivierten. Lebensfreude versprühten dagegen die virtuoson Finger von Thomas Noichl, wenn sie anscheinend mühelos über die Orgel- beziehungsweise Klaviertasten tanzten. Vor allem die Filmmusik aus „Drei Nüsse für ein Aschenbrödel“ verzauberte und erzeugte ein Gänsehaut-Feeling.

Winter-Hoagart

Am 11. Februar findet im großen Bürgerhaussaal der Hoagart des CSU-Ortsverbandes statt. Beginn ist um 17 Uhr. Dargeboten wird ein buntes Unterhaltungsprogramm von verschiedenen Musikgruppen. Dabei sind unter anderem die Frauen vom Emmeringer Dreigesang, die Krottentaler Sänger und die Krottentaler Tanzmusik. Dazu gibt's wieder Überraschungen aus der Abteilung „Lustiges“. Der Eintritt sowie Kaffee und Kuchen sind frei.

Rock aus dem Barock

Mit den Beatles ins 17. Jahrhundert geht es beim ersten Bürgerhauskonzert in diesem Jahr. Am 29. Januar wird ab 20 Uhr unter dem Motto „The oboe goes BaRock“ auch die Frage beantwortet, ob es eine Sonate von Paul McTelemann gibt. Wer kennt sie nicht, die die Barockmusik ganz in die heutige Zeit hineinprojizieren. Die Swingle Singers taten's, Jacques Loussier oder Bobby McFerrin. Das treffendste Wort dafür heißt crossover (überschreiten, überqueren). Die Richtung war vorgegeben, aus alt mach neu, oder zumindest neomodisch. Dass es auch andersherum funktioniert, beweist der Oboist und Komponist Manuel Munzlinger in dem Programm „the



Manuel Munzlinger FOTO: TB

oboe goes BaRock“, denn da testet er virtuos aus, was an der simpel gescholtenen Popmusik so dran ist. Eingebettet in originale Barocksonaten für Oboe und Basso continuo von Telemann, Bach, Händel und Vivaldi, ermöglicht die BaRock-Suite von Manuel Munzlinger, mit Bearbeitungen von den Beatles, Billy Joel und Michel Jackson. Es ist eine amüsante Zeitreise, die nicht nur das Publikum begeistert. Mitwirkende beim ersten Bürgerhauskonzert sind Manuel Munzlinger (Oboe) Ariane Spiegel (Violoncello) und Christine Kessler (Cembalo). Eintrittskarten zum Preis von 15 Euro gibt es im Vorverkauf im Rathaus und an der Abendkasse

Zeit für ein neues Bad?

Hanff seit 1932
Fliesen · Bäder · Ambiente

- FLIESEN
- KAMINE
- VERLEGUNG
- KOMPLETTBADSANIERUNG
- SANITÄR
- BÄDER
- VERKAUF

www.fliesen-ffb.de
J.-G.-Gutenberg-Str. 28 · 82140 Olching · Tel. 0 81 42/4 77 80

Die neue Wohnwand?

www.moebel-feicht.de

Hanrieder
BESTATTUNGEN

Wenn der Mensch den Menschen braucht...

Wir sind für Sie da!
Beratung. Betreuung. Begleitung.

Nur einen Telefonanruf entfernt:
Tel. 0 81 41 - 6 31 37

Ihr Partner auf allen Friedhöfen

Sandra Ndombolozu u. Ricarda Taferner

Fürstenfeldbruck · Dachauer Str. 26 · info@hanrieder.de · www.hanrieder.de



Sonneruntergang belohnt die Nordic-Walker

Im Dezember erlebten die Nordic-Walker des TV Emmering auf einer Montagstour durch das verschneite Hölzl einen sagenhaften Sonnenuntergang. In den Wintermonaten treffen sich die Sportler montags um 16 Uhr und donnerstags um 9 Uhr an der Amperhalle, um gemeinsam frischen Sauerstoff zu tanken. Gäste sind jederzeit willkommen. FOTO: TB

Weiter kostenlose Energieberatung

Das Rathaus und „Ziel 21“ bieten auch im neuen Jahr eine kostenlose Energieberatung für Gemeindegänger an. Dauerhaft steigende Energiepreise treiben langfristig die Heizkostenrechnungen nach oben und stellen die Hausbesitzer und Vermieter vor Probleme: Wie kann durch Gebäudesanierung und Wärmedämmung sinnvoll Energie eingespart werden und der Wohnkomfort gesteigert werden? Welches Heizsystem ist für das Haus am geeignetsten, wenn die Heizung erneuert werden muss? Wie kann man den Wert des Hauses erhalten oder steigern? Wo gibt es staatliche Zuschüsse oder zinsgünstige Kredite?

Lösungsvorschläge erhalten Emmeringer Bürger bei der kostenlosen halbstündigen Erst-Energieberatung im Rathaus. Qualifizierte Energieberater von „Ziel 21“ (Zentrum Innovative Energien im Landkreis Fürstentfeldbruck) bieten mit Unterstützung der Gemeinde eine produktneutrale und unabhängige Beratung an. Dazu sollten Heizkostenabrechnungen, Hauspläne und Kaminkehrerprotokolle mitgebracht werden. Eine Voranmeldung ist erforderlich bei der Gemeindeverwaltung unter der Telefonnummer (0 81 41) 40 07 25. Die Termine in diesem Jahr sind jeweils donnerstags am 3. Februar 2011, 3. März, 7. April, 5. Mai, 9. Juni, 7. Juli, 15. September, 6. Oktober, 10. November und 1. Dezember jeweils von 17 bis 19 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde.

DER TERMINKALENDER BIS MITTE FEBRUAR

25.1., 10.00 Dienstag	Katholisches Pfarrzentrum	Einkehrtag – Offen für Alle I	Referentin: F. Aschauer aus Puchheim	Marienkreis
25.1., 14.30 Dienstag	Evangelisches Gemeindezentrum	Begegnungsnachmittag für die ältere Generation	Mit dem Zitherspieler Helmut Bopfinger, Gemünden	Evangelische Versöhnungskirche
26.1. Mittwoch	Rathaus	Kostenlose Beratung zur Rentenversicherung	nur nach telefonischer Vereinbarung 08141/94733	Gemeinde und Deutsche Rentenversicherung
26.1., 19.00 Mittwoch	Rathaus	Öffentliche Sitzung des Gemeinderates		Gemeinde
29.1., 6.15 Samstag	Rathaus-Parkplatz	Skitagesfahrt nach Westendorf	Infos bei Frank Pieper, Tel.: 51 21 65	TV Emmering Abteilung Ski und Freizeit
29.1. Samstag	Amperhalle	Jugendfußball-Hallenturnier		FC Emmering
30.1. Sonntag	Amperhalle	Jugendfußball-Hallenturnier		FC Emmering
3.2., 13.30. Donnerstag	Rathaus-Parkplatz	Wandern im Amperland	Mit Hermann Bachmaier	Gemeinde
5.2., 7.00 Samstag	Rathaus-Parkplatz	Skitour bei entsprechender Schneelage	Mit Helmut Stellmach, Tel.: 44255	TV Emmering Abteilung Ski und Freizeit
6.2., 9.30 Sonntag	Rathaus-Parkplatz	Nordic-Walking-Tour mit Einkehr	Mit Peter Dirschl, Tel.: 9 29 15	TV Emmering Abteilung Ski und Freizeit
7.2., 19.30 Montag	Katholisches Pfarrzentrum	Treffen der Selbsthilfegruppe für Alkohol/Medikamente	Das Treffen findet jeden Montag statt	Kreuzbundgruppe
7.2., 19.30 Montag	Bürgerhaus Vereinsraum II	Öffentliche Chorprobe		Männerchor
9.2. Mittwoch	Rathaus	Kostenlose Beratung zur Rentenversicherung	nur nach telefonischer Vereinbarung 08141/94733	Gemeinde und Deutsche Rentenversicherung
9.2., 14.00 Mittwoch	Katholisches Pfarrzentrum	Seniorenkreis	Jahresrückblick mit Helmut Bopfinger und Hermann Bachmaier	Katholische Pfarrgemeinde
10.2., 20.00 Donnerstag	Bürgerhaus	Unternehmertreff		Gewerbeverband
11.2., 17.00 Freitag	Bürgerhaus Festsaal	Hoagart		CSU-Ortsverband
12.2., 14.00 Samstag	Alle Schule	Clubnachmittag zum Fasching	Mit Brotzeit	Arbeiterwohlfahrt
13.2., 8.00 Sonntag	Rathaus-Parkplatz	Schneeschuhwanderung	Anmeldung 08142/284647 und 08141/41027	TV Emmering Abteilung Ski und Freizeit
13.2., 15.00 Sonntag	Bürgerhaus	Tanztee	Einlass 14.00	Arbeiterwohlfahrt
14.2., 20.00 Montag	Amperpark Siedlerstraße	Bürgerstammtisch		Freie Wähler
17.2., 20.00 Donnerstag	Restaurant des Bürgerhauses	Emmeringer Ratsch		SPD-Ortsverein
18.2., 19.00 Freitag	Rathaus-Parkplatz	Winterwanderung auf die Emmeringer Leite	Rückkehr ca. 22 Uhr	SPD-Ortsverein
19.2., 14.00 Samstag	Alte Schule	Bingo-Nachmittag für Jedermann		Arbeiterwohlfahrt
19.2., 20.00 Samstag	Bürgerhaus	Schwarz-Weiß-Ball mit der Showband „Take it Easy“	Kartenvorverkauf bei Schreibwaren Artl	Freie Wähler
22.2., 14.30 Dienstag	Evangelisches Gemeindezentrum	Begegnungsnachmittag für die ältere Generation	Straßenverkehr-Kurzfilme Referent: Karl-Heinz Hesse	Evangelische Versöhnungskirche
22.2., 19.00 Dienstag	Rathaus	Bau-, Planungs- und Umweltausschuss		Gemeinde



Eltern sehen rot und das Maskotten wird ganz grün

Die meisten Eltern, die im vergangenen Jahr ihre Kinder bei der 6. Ballschulolympiade im Amperpark beobachteten, sahen erst einmal rot. Und anders, als man es in diesem Zusammenhang erwarten könnte, waren sie nicht etwa entsetzt von den dort herrschenden Zuständen, sondern völlig begeistert. Denn in der Tennishalle wimmelte es von kleinen Talenten, die alle knallrote T-Shirts trugen – die erste Trophäe der dies-

jährigen Veranstaltung.

In altersgerecht eingeteilten Teams wurde geworfen, gelaufen, gekickt, es wurden Schläger geschwungen und Ziele getroffen, mit einem Höchstmass an Einsatz und Enthusiasmus. Jede Gruppe durchlief mit ihrem Trainer acht Stationen, bei denen die Kinder zeigen konnten, was sie schon alles in der Ball-schule gelernt haben. Auch der Ballschuldino, langjähri-ges Maskottchen der Veran-

staltung, hat es sich in diesem Jahr nicht nehmen lassen, wieder aktiv an dem Spektakel teilzunehmen, obwohl er aufgrund seines fortgeschrittenen Alters natürlich nicht mehr wirklich mit den Teilnehmern mithalten kann.

Dass es jedoch bei einem solchen Event keine echten Verlierer geben kann, liegt auf der Hand. Eine Bewertung der einzelnen Leistungen ist allein schon aufgrund der un-ter-schiedlichen Altersstufen

(Jahrgänge 2000 bis 2006) und der Tatsache, dass alle ihr absolut bestes gaben, kaum möglich. Bei der Ballschulolympiade ist jeder ein Sieger. Daher erhielt bei der abschliessenden Siegerehrung selbstverständlich jedes Kind eine Urkunde und bekam vom Dino persönlich eine Medaille umgehängt, bevor es sich, ganz oben auf dem Siegerpodest, mit den errungenen Trophäen fotografieren lassen durfte.

Wenn Eltern rot sehen, ist das eben nicht immer ein schlechtes Zeichen. Nur der Dino war hinterher ganz grün im Gesicht. Es hieß, es liege am Alter. Wahrscheinlich hat er sich ob der jugendlichen Übermacht doch ein bisschen überanstrengt.

Die nächste Olympiade lässt nicht mehr lange auf sich warten. Im Februar ist Premiere in der Ballschulstation Baldham.



TVE-Turnerinnen halten die Liga

Das Wettkampffahr 2010 begann für die E-Jugend-Turnerinnen des TV Emmering im März in Dießen. Für den TVE starteten auch wieder zwei Mannschaften. Die erste Formation erturnte sich in der 2. Liga gleich zum Beginn den ersten Platz. Dies bedeutete auch gleichzeitig den Aufstieg in die 1. Liga. Carina Roth schaffte es als Zweite sogar unter die ersten Drei in der Einzelwertung Die zweite Mannschaft startete in der 3. Liga und belegte dort Rang fünf. Christina Öttl konnte sich den fünften Platz in der Einzelwertung erturnen. Der zweite Wettkampf des Jahres fand dann im November in Landsberg statt. Dort erturnte sich Emmerrings erste Mannschaft den Liga-Erhalt. Der TVE II belegte in der 3. Liga den neunten Platz. Auf dem Foto: Valentina Kolb, Christina Öttl, Carina Roth, Nadine Kaltenberger, Kira Mehrer, Chiara Nagl, Miriam Kammerer, Vanessa Frey.

FOTO: TB

**Kalte Wände
Wärmedämmung**
von der Innenseite
www.max-sommerauer.de
Tel. 089/42 71 52 -10, Fax -19

Energie
sparen bis zu
78%*

**Klappex® Fenster
mit Thermo-Rolläden!**

*im Rolladenkastenbereich

klappex Fenster-GmbH
Tel.08144/92 000

Ausstellung
Jesenwanger Straße 52
82284 Grafath



Bei der Kindermette am Heiligen Abend wurde in der katholischen Kirche ein Krippenspiel in bayerischer Mundart aufgeführt. Seit über zehn Jahren übt Roswitha Festl mit ihrem Team für jedes Weihnachtsfest mit 25 Schulkindern ein Stück ein. FOTO: TB

Heimat lieben. Heimat **klicken.**



Alles Aktuelle aus Ihrer Region und der Welt: www.merkur-online.de